



TEXT ULI BRÉE
FOTOS ROBERT DEUTSCHMANN

THE HELLS BENGELS



ZUM AUTOR

ULI BRÉE ist als Drehbuchautor, Schauspieler und Regisseur für unzählige erfolgreiche TV- und Kinofilme, Theater- und Kabarett-aufführungen verantwortlich. Seit den 1980ern ist er passionierter Motorradfahrer, gleichzeitig ist er ein österreichischer „Elektro-Vorreiter“: Vor sechs Jahren erwarb er sein erstes E-Bike – die Blei-Akkus hielten damals gerade 20 Minuten durch

Als wir jung waren, hätten wir viel dafür gegeben, solche Mopeds zu besitzen. Aber zumindest unseren Kindern können wir (oder der Osterhase) jetzt geben, was wir immer gern gehabt hätten.
ErFAHRungsbericht eines Sechsjährigen

**DIE TECHNIK DER MINI-E-BIKES****OSET 12.5**

Motor: 500 W; Batterie: 24V 8,5Ah; Radstand: 711 mm; Sitzhöhe: 381 mm; Lenkerhöhe: 635 mm; Vorderbremse: V-Brake; Hinterbremse: Bandbremse; Bereifung: 12,5 x 2,4"; Gewicht: 21,5 kg; Spitze: bis zu 22 km/h; Preis: Euro 869,-

OSET 16.0 (24V)

Motor: 600 W; Batterie: 24V 14Ah; Radstand: 889 mm; Sitzhöhe: 470 mm; Lenkerhöhe: 762 mm; Vorderbremse: Scheibe; Hinterbremse: Scheibe; Bereifung: 16 x 2,4"; Gewicht: 26,7 kg; Spitze: bis zu 25 km/h; Preis: Euro 999,-

OSET 16.0 (36V)

Motor: 750 W; Batterie: 36V 10Ah; Radstand: 889 mm; Sitzhöhe: 470 mm; Lenkerhöhe: 762 mm; Vorderbremse: Scheibe; Hinterbremse: Scheibe; Bereifung: 16 x 2,4"; Gewicht: 26,7 kg; Spitze: bis zu 25 km/h; Preis: Euro 1299,-

BEZUGSQUELLE: Elektro Wörz, Tel.: 0664/462 72 76, E-Mail: markus.woerz@aon.at; www.osetbikes.at

- (1) Hillclimbing für Einsteiger
 (2) Bei solchen Familienausflügen will kein Kind zuhause bleiben
 (3) Hintern raus beim Bergabfahren. Und wenn der Berg noch so flach ist
 (4) Mein Papa sagt, ich soll immer im Stehen fahren. Kein Problem. Das Ding hat eh keinen Sitz
 (5) Von nun an gehts bergab. Hat schon die Hilde Knef gesungen. Gott hab sie selig

„Wir sind vier Kumpels, also eigentlich fünf. Aber Nummer fünf ist meine Schwester Lilli. Irgendwie gilt das nicht so ganz. Nicht weil sie ein Mädchen ist, das ist mir egal. Aber sie ist eben meine Schwester. Naja, wie gesagt, wir sind ein paar wilde Kerle auf Elektrobikes. Markus ist zehn und der Älteste, Theo wird im September vier, Max und ich sind beide sechs Jahre alt. Und meine Schwester Lilli ist gerade mal 20 Monate älter als ich. Und ich? Ich bin Moritz. Ich fahre schon mein halbes Leben Motorrad. Angefangen hat alles mit einer PW 50 von Yamaha. Die hat mir der Osterhase geschenkt – mitsamt Beiwagen. Aber nur weil ich nicht mit den Füßen runtergekommen bin.

Eigentlich hat alles noch viel früher angefangen. Mit eineinhalb bin ich schon Laufrad gefahren. Da hat mir mein Onkel, der ist Schuhmacher, Plateauschuhe gemacht, weil ich noch zu klein war. Ich hab zwar eine ganze Zeitlang Windeln gebraucht, aber nie Stützräder. Mein Papa sagt, ich bin noch schlimmer als er. Mein Papa ist Drehbuchautor und begeisterter Motorradfahrer. Nebenbei arbeitet er für

Triumph und hat die ganze Garage voll mit Triples und Twins. Und eine KTM hat er auch. Aber am meisten fahren wir mit den Elektrobikes. Mein Papa hat ein Quantya und ein amerikanisches Blade, das war eins der ersten Elektromotorräder. Noch mit Blei-Akku.

E-Bike fahren ist echt cool. Ich hab nämlich ziemlich bald einmal meine PW verkauft, weil mir der Lärm am Nerv gegangen ist. Wir wohnen in den Tiroler Bergen. Und wenn du da mit einer 200er-KTM und einer PW 50 durchs Erholungsgebiet gast, dann schießen dich gleich einmal die Jäger runter. Ist zwar auch irgendwie unfair, wenn die in ihrem stinkigen Pajero sitzen und dich anmaulen – aber so ist das nun einmal. Seit wir mit den E-Bikes fahren, sagt jedenfalls keiner mehr was. Im Gegenteil, das finden die Leute alle total nett. Sogar die Kühe grüßen uns, wenn wir vorbeifahren.

Ich habe mir erst ein Oset mit 24 Volt gekauft und bin jetzt auf eins mit 36 Volt umgestiegen. Da kann man sogar schon Wheelies fahren. Cool. Theo hat eins mit 12-Zoll-Rädern, das ist noch eine Nummer kleiner. Das Oset ist ein Trial-Motorrad. Mein

Papa meint, wenn man Trial fahren kann, dann kann man alles andere auch fahren. Also fahre ich Trial. Das macht mir auch am meisten Spaß. Der Papa vom Markus verkauft bei uns in der Gegend die Oset-Bikes. Er heißt auch Markus, so wie sein Sohn. Das ist hier in Tirol so. Da heißen die Väter wie die Söhne. Nur bei uns ist das nicht so. Weil mein Papa meint, dass er er ist und ich ich bin. Und das ist auch gut so.

Das ist echt lässig. Wir fahren bei uns zur Türe raus und sind schon im Wald. Dann treffen wir die anderen bei der Moosalm und schon geht's ab ins Gelände. Wir fahren meist so schmale Wanderpfade mit Steinstufen und umgefallenen Baumstämmen und so. Oder wir suchen uns irgendwo was und üben. Mein Oset hält fast doppelt so lang wie das Blade von meinem Papa. Ich kann da locker zwei Stunden fahren. Außerdem hab ich am Gasgriff so eine Anzeige mit drei roten Punkten. Wenn nur noch ein Punkt ist, dann sollte man heimfahren. Weil man sonst schieben muss. Der Max muss fast immer schieben. Weil er immer ein bisschen fährt und dann wieder auf-

lädt. Und das macht er ständig und das ist echt ein totaler Blödsinn und total schlecht für die Batterie. Weil die sollte man immer leer fahren. Das sind nämlich Blei-Akkus. Ich hänge meine immer über Nacht an. Eigentlich reichen ja vier Stunden, aber das ist ja egal.

Wir fahren oft damit. Mit einer PW 50 wäre das viel komplizierter. Da müssten wir die Motorräder immer aufladen und zum Crossplatz fahren. Klar, wir haben alle noch kei-

„Sogar die Kühe grüßen uns beim Vorbeifahren“

nen Führerschein, aber im Wald ist das ja egal. Ein Freund von mir ist mit seinem Papa mal über einen Feldweg mit seinem Oset gefahren und die Polizei hat sie aufgehalten. Dann haben sie seinen Papa angezeigt wegen ganz vieler Sachen. Aber das Beste war, dass er eine Anzeige wegen Verführung Minderjähriger bekommen hat. Die haben echt Probleme! Dabei ist Oset fahren wirklich lässig. Außerdem kann man mit einem Schraubenzieher ganz einfach

die Geschwindigkeit einstellen. Dann geht das auch nicht schneller als ein Fahrrad. Abgesehen davon sagt mein Papa, wer mit sechs schon Trial fährt, der fährt nicht mit 16 wie ein Hirnloser Moped.

Ich liebe jedenfalls Oset fahren. Und am besten ist es, wenn ich mit meinen Kumpels und meinem Papa unterwegs bin. Oder bei den Tridays am Großvenediger. Mein Papa ist der Chef von dem Triumph-Treffen. Und dann wird der ganze Ort gesperrt und ich kann da die ganze Zeit mit meinem Oset herumkurven. Was mir nicht so an meinem Bike gefällt, das ist das Federbein. Das ist viel zu hart. Wir haben einfach eins von einem Mountainbike reingegeben. Das ist viel besser. Der Preis für ein Oset ist okay. Außerdem muss ich es ja nicht bezahlen. Das Oset 12,5 kostet 869 Euro. Das 16.0 mit 24 Volt kostet 999 Euro und das 16.0 mit 36 Volt kostet 1249 Euro. Alle inklusive Ladegerät. Auf www.osetbikes.at gibt es ein cooles Video. Da seht ihr, was man mit einem Oset alles machen kann. Jetzt muss ich wieder los. Meine Kumpels sind draußen und wollen ins Gelände. Servus, euer Moritz Brée!“

